

Bücherliste ab September 2012

mit Kurzbeschreibungen der Verlage



Mojtaba, Masoud und Milad Sadinam
Unerwünscht: Drei Brüder aus dem Iran erzählen ihre deutsche Geschichte

Erscheinungsdatum: September 2012 – ca. € 10

Kurzbeschreibung

Die drei Brüder Mojtaba, Masoud und Milad wachsen im Iran der 1980er Jahre als Kinder regimekritischer Eltern in Teheran auf. Als ihre Mutter bei einer verbotenen Flugblattaktion auffliegt, müssen sie untertauchen und sind monatelang komplett von der Außenwelt abgeschnitten. Bis sie die Flucht wagen und mit Hilfe eines Schleppers im Sommer 1996 mit nichts als einem Koffer illegal nach Deutschland gelangen. Ohne Geld, ohne Papiere und ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, landen sie in einem Auffanglager bei Münster. Dann der Schock: Ihr Asylantrag wird abgelehnt, sie werden zur sofortigen Ausreise aufgefordert.



Bahman Nirumand
Iran Israel Krieg: Der Funke zum Flächenbrand

Erscheinungsdatum: September 2012

Kurzbeschreibung

1. Juni 1967: Bahman Nirumand, 30-jähriger Dissident aus Iran, der mit seinem Buch Persien. Modell eines Entwicklungslandes oder die Diktatur der Freien Welt für Furore sorgte, hält anlässlich des bevorstehenden Besuchs von Schah Reza Pahlavi im Audimax der Freien Universität Berlin eine Rede über die Zustände in seinem Land. Am 2. Juni, bei einer Demonstration gegen die Anwesenheit des Schahs in Berlin, erschießt der Westberliner Polizist in Zivil, Karl-Heinz Kurras, den Studenten Benno Ohnesorg.

47 Demonstranten und Polizisten werden zum Teil schwer verletzt. Die Ereignisse markieren einen Wendepunkt im politischen Leben der Bundesrepublik.

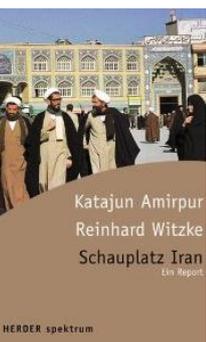


Bahman Nirumand
Menschenrechte als Alibi: Die Nahostpolitik des Westens muss glaubwürdig werden

Erscheinungsdatum: September 2012

Kurzbeschreibung

Was immer wir heute über die Lage im Nahen Osten oder Nordafrika schreiben: Bis Bahman Nirumands Essay erscheint, ist es nicht mehr aktuell. Was sich aber bis dahin gewiss nicht geändert hat, ist die Haltung des Westens: Er rühmt sich seines Einsatzes für Menschenrechte und Demokratie, fordert Sanktionen, mahnt Diktatoren ebenso wie Revolutionäre zu Toleranz und Dialog und folgt doch nur seinen eigenen Interessen... Leidenschaftlich fordert Nirumand daher den Westen auf, seine Nahostpolitik konsequent an den eigenen Werten auszurichten.

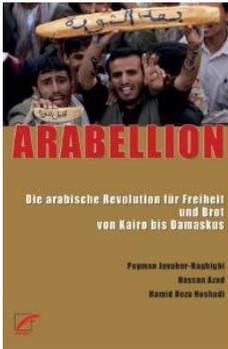


Katajun Amirpur und Reinhard Witzke
Schauplatz Iran – Ein Report

Erscheinungsdatum: Mai 2005

Kurzbeschreibung

K. Amirpur und R. Witzke zeichnen anschaulich die Geschichte des modernen Iran nach: Sie beschreiben, wie es zur Revolution kommen konnte und wie es den Islamisten danach gelang, alle anderen politischen Kräfte auszuschalten. Und sie erzählen vom unbekanntem Alltag in einem Land, das zu den brisantesten Schauplätzen der Weltpolitik gehört ... ein wichtiges und aktuelles Sachbuch von zwei der besten deutschsprachigen Iran-Experten.

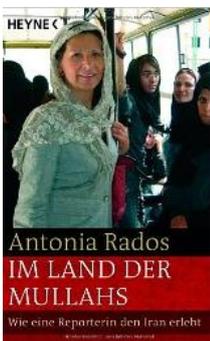


Peyman Javaher-Haghighi, Hassan Azad, Hamid Reza Noshadi
ARABELLION: Die arabische Revolution für Freiheit und Brot von Kairo bis Damaskus

Erscheinungsdatum: März 2013

Kurzbeschreibung

ARABELLION vermittelt eine kritische Betrachtung und Analyse der Ursachen und des Verlauf der revolutionären Bewegungen in arabischen Ländern sowie ihrer aktuellen Situation und formuliert mögliche Perspektiven. Dabei stehen die Revolutionen dreier Länder im Mittelpunkt: Ägypten, das bevölkerungsreichste arabische Land mit seinem enormen kulturellen und kulturpolitischen Gewicht und hochinteressanten sozialen Bewegungen. Libyen, ein Land voller Widersprüche und mit geringen zivilgesellschaftlichen Strukturen, mit einem blutigen Bürgerkrieg und der raschen militärischen NATO-Intervention, die dort die Entscheidung brachte. Und hochaktuell die Revolution in Syrien mit seiner enormen geopolitischen Bedeutung, seiner erheblichen Relevanz für internationale und regionale Mächte und seinem schwer einzuschätzenden oppositionellen Spektrum.



Antonia Rados
Im Land der Mullahs: Wie eine Reporterin den Iran erlebt

Erscheinungsdatum: März 2009

Kurzbeschreibung

Eine hochaktuelle Insiderreportage. Ein fanatischer Gottesstaat, der Präsident ein religiöser Hardliner, besessen vom Bau der Atombombe: So sehen wir den Iran. Wer hinter die Kulisse blickt, trifft auf Korruption, Willkür und religiöse Heuchelei. Die Fernsehjournalistin Antonia Rados liefert überraschende Einblicke in ein Land, das ein Brennpunkt der Weltpolitik bleiben wird.



Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran (Hg.)
One-Way Ticket nach Teheran: Deutsche Frauen im Iran erzählen

Erscheinungsdatum: April 2009

Kurzbeschreibung

"Im Iran bleiben wir zeitlebens Ausländerinnen. Wir werden so gesehen und sehen uns selbst so - und doch ist uns dieses Land ein Zuhause geworden. Wir leben mit der täglichen Herausforderung eines Identitäts-Spagats zwischen unserer eigenen Kultur und Religion und jener unserer Ehemänner. Jede von uns muss ihren eigenen Weg in der Anpassung an die fremde Kultur und der Bewahrung der eigenen Wurzeln finden - mal schmerzhaft, mal spielend leicht. Wann ist es wichtig, sich zu behaupten oder nachzugeben? Wo liegt die Grenze zwischen gesundem Identitätsbewusstsein und krampfhaftem Festhalten an eigenen Werten? Ist partnerschaftliches Leben schon im eigenen Kulturkreis eine Herausforderung, so erst recht in einem islamischen Land. Wir binationale Frauen haben durch unser Leben im Iran etwas verloren und etwas gewonnen ..."



Ulrich Ladurner
Küss die Hand, die du nicht brechen kannst. Geschichten aus Teheran.

Erscheinungsdatum: September 2012

Kurzbeschreibung

Ulrich Ladurner ... hat sich ... am Asadi-Platz in der Millionenstadt Teheran umgesehen und die Geschichten seiner Bewohner gesammelt: vom Ladenbesitzer Amit, der zum Heiligen wird und dabei gute Geschäfte macht; vom Fabrikanten Baba Zede, der mit kühlem Auge jede Scheinheiligkeit seiner Nachbarn registriert; von der schönen Robabe, die eine denkwürdige Entscheidung trifft. ... Er verschränkt historische Fakten und persönliche Schicksale, die durch den Alltag hindurch den Blick auf den Iran schärfen, Geschichte für Geschichte.

Mansoureh Shojae

Sharzades Schwestern. Frauen im Iran/Sharzade's Sisters. Women in Iran

Ein poetisches Plädoyer für Frauenrechte/A poetic plea for women's rights

Erscheinungsdatum: Februar 2013



Kurzbeschreibung

Mansoureh Shojae erzählt, als erzählte sie um ihr Leben – wie Sharzade. Über Ziegenverkäuferinnen und über Polygamie; über Ziba, die Sängerin, die verstummte, und über Sharzades Schwestern in den Städten Irans. Drei wunderbare, berührende Geschichten über Frauen im Iran, für die Frauen der Welt.

Vorwort von Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi

Covermotiv von Parastou Forouhar

Texte in Deutsch, Englisch und Farsi

Herausgeberinnen: Bertrun Jeitner-Hartmann und Marion Voigt

Übersetzungen: Parwin Abkai, Mercede Salehpour, Mina Zand Siegel, Kirsten Barfield und Farhad

Gesamtgestaltung: Lisl Bala und Maede Soltani, Nürnberg

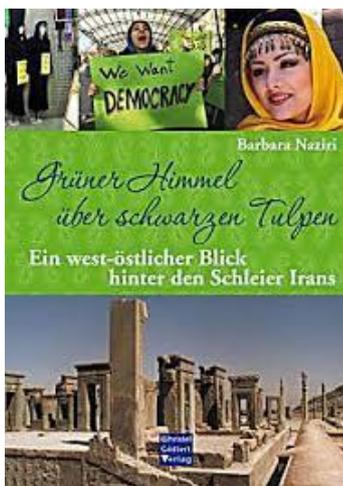
Klappenbroschur, ca. 136 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos

Verlag Frauen in der Einen Welt, Nürnberg

ISBN 978-3-935225-08-3

Zu beziehen auch über www.frauenindereinenwelt.de - muse-f@web.de (portofreie Zustellung)

Die Autorin Mansoureh Shojae ist eine der Menschenrechtlerinnen, über die in der Ausstellung „Frauen im Iran“ berichtet wird. Sie lebt heute in Deutschland und reist auch zu Lesungen (in Farsi und Englisch). Ein schönes Buch zum Selberlesen und zum Verschenken!



Barbara Naziri

Grüner Himmel über schwarzen Tulpen: Ein west-östlicher Blick hinter den Schleier Irans

Erscheinungsdatum: Februar 2011

Barbara Naziri wuchs in einem jüdisch-iranisch geprägten Elternhaus in Norddeutschland auf und bezeichnet sich selbst als Brückenbauerin zwischen den Kulturen.

Über zweieinhalb Jahrzehnte begleiten wir sie bei Familienbesuchen und Reisen quer durchs ganze Land. Dabei treffen wir überall im Vielvölkerstaat Menschen, die auf Reformen hoffen und mit dem Westen in Frieden leben möchten. Lyrische Beschreibungen der faszinierend vielfältigen Natur wechseln ab mit Dialogen über die jeweilige gesellschaftliche Situation im Iran nach der Islamischen Revolution. ... erfahren wir von der großen und bewegten Geschichte des alten Persiens. Informationen über Eroberungen und Besatzungen, die das Land in jüngerer Zeit erdulden musste, helfen, das schwierige Verhältnis zur USA und zu anderen Großmächten dif-

ferenziert zu betrachten. Wir erhalten Eindrücke von den Schwierigkeiten des iranischen Alltags, hören von den Folgen des Embargos, von Umweltverschmutzung, Bevölkerungsexplosion und Drogenproblemen, nehmen aber auch teil an Festen, werfen einen Blick in die persische Küche oder besuchen einen Schönheitssalon. Die barbarischen Strafen der Scharia, unter denen vor allem Frauen leiden, sind ebenfalls ein Thema, und wir erleben Männer im "Gottesstaat", die Frauen nur achten, wenn sie sich dem strikten Regelwerk unterwerfen. Doch es ist hoffnungsvoll zu sehen, wie die Iranerinnen sich immer wieder Nischen schaffen, um den Tugendwächtern zu entgehen, oder offenen Widerstand leisten - z.B. als Anwältinnen, Künstlerinnen, Filmemacherinnen, Journalistinnen, Professorinnen, Studentinnen und als Mütter.

■ Hinweis der Kogruppe: Barbara Naziri lebt in Hamburg und ist gern bereit zu Lesungen.



Bruni Prasske

Mögen deine Hände niemals schmerzen – Iran. Eine verbotene Liebe

Erscheinungsdatum: Mai 2003

Die Abenteuer einer jungen Deutschen im Iran und die Geschichte einer verbotenen Liebe: Eine leidenschaftliche Begegnung mit einer fremden Kultur, die hinter dem Rücken der gestrengen Sittenwächter ein fröhliches, exotisches Antlitz und viel Lebenskunst offenbart. Mögen Ihre Hände niemals schmerzen ist eine der vielen Formeln, die Iraner benutzen, um dem anderen Dank und Ehrerbietung zu bezeugen = und dies tun sie in unzähligen Riten gerade auch in der Begegnung mit einer Europäerin, die allein durch ihr Land reist. ... Wer ist diese junge Frau aus Hamburg, die im Reich der Mullahs ein Abenteuer nach dem anderen erlebt, als sei dies die selbstverständlichste Sache der Welt? ... dahinter steht eine Persönlichkeit, die es überhaupt erst ermöglicht, das zu erleben, was sie so mitreißend schildert. Sie ist keine naive Touristin,

sondern eine wachsame Forschungsreisende, unbestechlich in ihrem Blick für die Zerrissenheit der iranischen Kultur und zugleich offen und mutig genug, sich von ihr berühren und verändern zu lassen.



Andrea Claudia Hoffmann

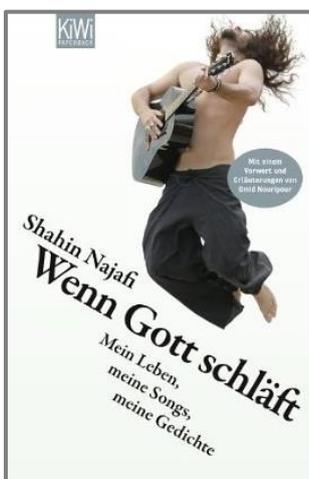
Der Iran – Die verschleierte Hochkultur

Erscheinungsdatum: Januar 2009

30 Jahre nach der Islamischen Revolution steht der Iran wieder im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Von den USA als „Schurkenstaat“ gebrandmarkt könnte das schillernde Land mit großer Tradition schon bald zum Kriegsschauplatz werden. Die Journalistin Andrea Claudia Hoffmann hat Zugang zu den einflussreichsten Ayatollahs und Politikern, aber auch intensiven Kontakt zu Oppositionellen und Regimekritikern. Ihr Buch ist ein brillant geschriebener Streifzug durch Geschichte und Gegenwart einer 5000 Jahre alten Hochkultur.

Was ist der Iran und wer sind die Iraner? Ein uraltes Volk, das sich seine kulturelle Eigenart trotzig bewahrt hat und mit Arabern nichts gemein haben will. Ein Vielvölkerstaat, dessen Bewohner die verschiedensten Sprachen, Bräuche und Religionen leben. Und ein Staat im Umbruch: Über 65

Prozent der Hochschulabsolventen sind weiblich. Frauen werden die Zukunft der Islamischen Republik prägen. Andrea Claudia Hoffmann blickt hinter den Schleier der Vorurteile und Klischees, die das Iran-Bild im Westen weitgehend bestimmen.



Shahin Najafi

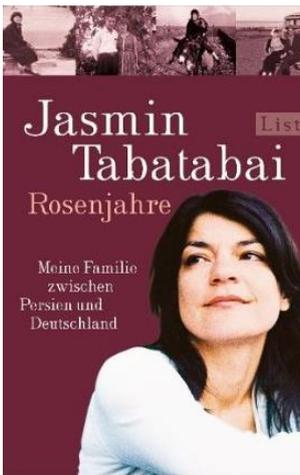
Wenn Gott schläft: Mein Leben, mein Land, der Iran, meine Songs und Gedichte

Erscheinungsdatum: Mai 2013

»Shahin Najafi ist der wütende Barde der Trauer eines Volkes, das um seine Freiheit kämpft.« Omid Nouripour

»Naghi« heißt der Rap-Song, der den iranischen Musiker und Dichter Shahin Najafi im Sommer 2012 auf dramatische Art und Weise weltberühmt gemacht hat. Dennoch wissen wir nicht viel über diesen jungen Künstler, der seit vielen Jahren unermüdlich und voller Leidenschaft gegen Repressionen, Gewalt und Frauenunterdrückung im Iran schreibt und singt. Mit »Wenn Gott schläft« – einer Auswahl seiner wichtigsten Songtexte und Gedichte, erstmals übersetzt ins Deutsche, sowie autobiografischen Texten über seine Jugend im Iran und sein politisches Selbstverständnis – kann man nun mehr erfahren: über Najafis Weg vom frommen Koranzitator zum Rapper und Regimekritiker, über seine Auseinandersetzung mit der Religion und

über sein Leben im deutschen Exil.

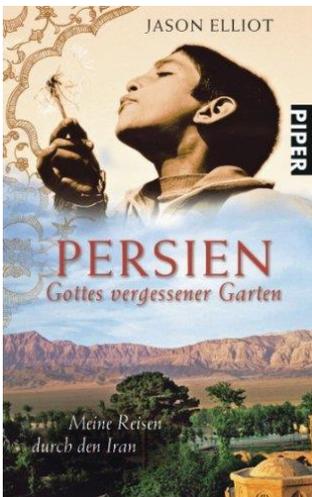


Jasmin Tabatabai

Rosenjahre

Erscheinungsdatum: November 2011

Mit gerade mal zwanzig Jahren beschließt Jasmins Mutter Rosemarie, ihrer großen Liebe in den Iran zu folgen. Eine fremde Welt empfängt sie: die turkmenische Steppe, die Salons von Teheran und das aufregende Leben in einer persischen Großfamilie - mit all ihren Eigenheiten. Sehr persönlich und in beeindruckenden Bildern erzählt Jasmin Tabatabai vom Leben ihrer Mutter, vom Zauber ihrer iranischen Heimat und von ihrer Kindheit zwischen zwei Welten.



Jason Elliot

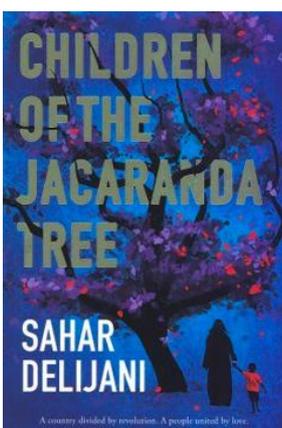
Persien: Gottes vergessener Garten

Erscheinungsdatum: Januar 2009

Von Ramin, dem Filmemacher, der Pferdezüchterin Louise und anderen Reisegefährten, von Begegnungen in verrauchten Teestuben oder einsamen Bergdörfern, von schneebedeckten Schluchten und der Weite der Wüste, prächtigen Moscheen und Tempelanlagen: Zwischen 2002 und 2005 hat der preisgekrönte Schriftsteller Jason Elliot den Iran durchquert und legt darüber einen grandiosen Bericht vor.

Über den Autor

Jason Elliot, geboren 1956, lebt in London. Der Reporter und Reiseschriftsteller spricht Farsi, was bei seiner mehr als dreijährigen Durchquerung des Iran in den Jahren 2002 bis 2005, Grundlage für sein Buch »Persien. Gottes vergessener Garten«, unabdingbar war. Elliots erstes Buch »Unerwartetes Licht« wurde mit dem renommierten Thomas Cook/Daily Telegraph Travel Book Award ausgezeichnet.



Sahar Delijani

Children of The Jacaranda Tree

Erscheinungstermin: Juni 2013

Deep in Tehran's Evin Prison, Azar gives birth to a baby girl. Corridors away, Amir is making a bracelet out of date stones. He hopes that one day his daughter will hold it in her hands. As a camera shutter closes, three children are fixed in time. These children cannot remember their mothers' faces. But their mothers will treasure the photos, daring to imagine the life that goes on beyond prison walls. Revolution has torn the future from the past. But these children, the children of the jacaranda tree, will have the chance to grow. They will go into exile, they will find love and they will return home to Iran. But they will also have to confront the terrible legacies passed from one generation to the next when the cold boot of history stamps on individual lives.

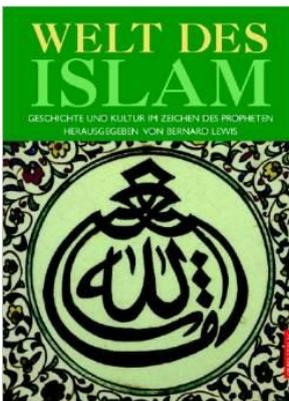
CHILDREN OF THE JACARANDA TREE is a novel about the ghosts of revolution. It is a novel about forging the future when your past is too painful to remember. It is a novel that you will never forget.



Antonia Bertschinger Werner van Gen
Iran ist anders: Hinter den Kulissen des Gottesstaates
 Erscheinungstermin: Februar 2010

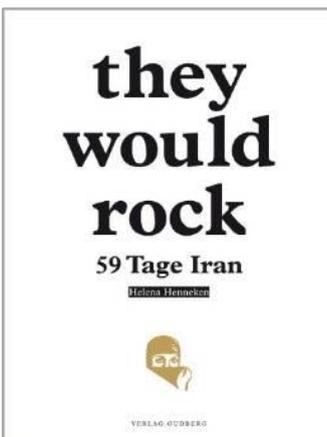
Irans langer Aufbruch: Werner van Gent und Antonia Bertschinger führen auf ihren ganz persönlichen Pfaden durch die Islamische Republik Iran. Sie korrigieren das durch Vorurteile geprägte Iran-Bild und bringen uns unvermutete und oft überraschend witzige Facetten zeigen: Von wahrsagenden Kanarienvögeln über rebellische Lyrik bis hin zum nordiranischen Knoblauchgeheimnis wird die Leserschaft in den iranischen Alltag eingeführt, der zunächst so anders erscheint und dann doch so vertraut wird. Die Darstellung dieser kaum bekannten Seite Irans ist verflochten mit politischen Analysen und historischen Hintergrundskizzen, die über die sattem bekannten Probleme und vermeintlich so naheliegenden Antworten darauf weit hinausreichen. Der heutige Iran ist viel mehr als Kopftuchfrage und antiwestliche Rhetorik. Entstanden ist ein Buch, das Iran nicht primär als Problemfall begreift, sondern als eine höchst lebendige Kultur, als Ort des Genusses, aber auch der tiefen Schwermut, ein Ort der Ausweglosigkeit, aber auch des Aufbruchs - kurz, das Buch soll und wird den Wunsch entstehen lassen, das Land selber kennenzulernen.

Entstanden ist ein Buch, das Iran nicht primär als Problemfall begreift, sondern als eine höchst lebendige Kultur, als Ort des Genusses, aber auch der tiefen Schwermut, ein Ort der Ausweglosigkeit, aber auch des Aufbruchs - kurz, das Buch soll und wird den Wunsch entstehen lassen, das Land selber kennenzulernen.



Bernard Lewis
Welt des Islam
 Erscheinungstermin: Januar 2002

Bernard Lewis, geboren 1916 in London, lehrte bis 1986 an der Princeton University. Er ist Verfasser zahlreicher Handbücher und Untersuchungen zur arabischen Welt, wurde vielfach für sein Werk ausgezeichnet und gilt als einer der besten Kenner des Nahen Ostens.



Helena Henneken
they would rock: 59 Tage Iran
 Erscheinungstermin: April 2014

Schon mal auf der Achse des Bösen gestanden? Und ein bisschen umgesehen? Und Menschen getroffen, die da wohnen? Dieses Buch lädt dazu ein! Eine Reise, 59 Tage im Iran. Eine Frau mit dem Rucksack quer durch s Land. Überraschende Erlebnisse, Beobachtungen, Fundstücke und vor allem Begegnungen: Hauptstädter und kurdische Dorfbewohner, Mul-lahs und anarchistische Studenten, Polizisten und Künstler, illegale Boyfriends und unzählige Ali Schumachers. Menschen, die We are terrorists -Witze machen und Fremde spontan in ihre Familie einladen. Menschen, die den Austausch mit der Welt suchen obwohl sie selbst oft hinter dem Image ihres Landes verschwinden. Menschen, die stolz auf ihr Land sind und es gleichzeitig verlassen wollen. If my people lived in another country, they would

rock! so beschreibt es eine 16-jährige Iranerin. Nur eine von vielen Reisebegegnungen: Helena Henneken hat einen Love-Rock-Song auf die Menschen im Iran geschrieben. Ein persönlicher Einblick in die Welt hinter dem Schleier. Und ein Buch von hinten nach vorn in persischer Leserichtung.



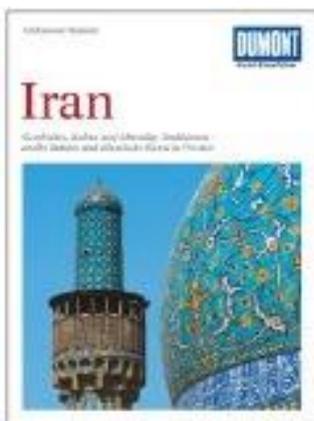
Bruni Prasske

Küsse in der Moschee

Erscheinungstermin: August 2008

Bruni Prasskes Reisebericht über den Iran und seine Frauen

Sechs Jahre nach Veröffentlichung ihres Bestsellers »Mögen deine Hände niemals schmerzen« ist Bruni Prasske erneut der Stimme ihres Herzens gefolgt und hat den Iran bereist. Als Europäerin, ohne Begleitung. Das Land hat sich verändert. Trotz aller Repressionen gelingt es ihr erneut, Zugang zu den Menschen in diesem so widersprüchlichen wie faszinierenden Land zu finden. In ihrer unnachahmlich präzisen und gleichzeitig poetischen Sprache beschreibt sie ihre persönlichen Reiseerlebnisse und Begegnungen – vor allem mit Frauen, denen es gelingt, trotz der schwierigen politischen Situation ein erstaunlich freies und modernes Leben zu führen. Erstaunliche Einblicke in ein Land, das in den Medien nur mit Unterdrückung in Verbindung gebracht wird.

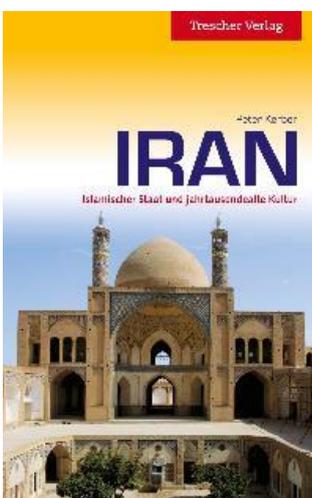


DuMont Kunst Reiseführer Iran

Erscheinungstermin: Dezember 2011

Dieser Kunst-Reiseführer gibt einen historischen Überblick von der Prähistorie über die Hochkultur von Elam der vorchristlichen Jahrtausenden zu der klassisch persischen Zeit zwischen 600 v.Chr. bis 650 n.Chr. und über die gesamte islamische Epoche hin bis zur Gegenwart.

Mahmoud Rashad ist in Yazd im Iran geboren, hat an der Universität in Teheran Archäologie und Orientalistik studiert und in Frankfurt am Main in Vorderasiatischer Archäologie promoviert. Er lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Seit vielen Jahren bereist er sein Heimatland als Reiseleiter. Es ist ihm daran gelegen, interessierten Reisenden aus dem deutschen Sprachraum einen sachkundigen Einblick in ein historisch außergewöhnliches Land zu vermitteln und Verständnis für seine Kultur zu wecken.



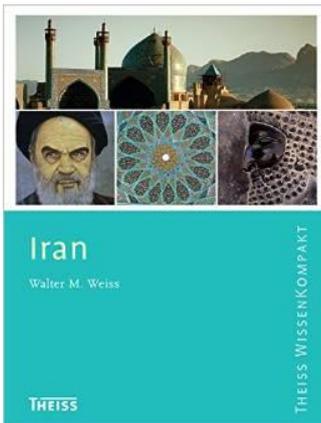
Peter Kerber

IRAN - Islamischer Staat und jahrtausendealte Kultur

Erscheinungsdatum: März 2013

Für die Neuauflage des sowohl bei Gruppen- als auch Einzelreisen bewährten Reiseführers zum Iran wurden Hintergrundinformationen aktualisiert und die Angaben zu den Sehenswürdigkeiten ergänzt. Er enthält mehr als 400 Farbfotos und 50 Stadtpläne und Übersichtskarten. Hinsichtlich des zunehmenden Trends zu Individualreisen enthält das Buch eigens ein fundiertes Kapitel für diesen Personenkreis und behandelt nicht nur Vorbereitung, Visumsbeschaffung und Reisedurchführung, sondern gibt auch Hinweise zu Routen, Transportmitteln, Hotels, Herbergen, Privatunterkünften und Restaurants. Hinzu kommen geeignete Auskunftquellen im Lande und Kontaktdaten zu kompetenten deutsch- und englischsprachigen Stadtführern und Reiseleitern. Das weite Spektrum touristischer Möglichkeiten reicht von großartigen kulturellen Sehenswürdigkeiten, persischen Gärten über Bergsteigen, Nomadentouren, Skifahren, Trekking, Reittouren, botanischen und ornithologischen Exkursionen bis zum Besuch abgelegener Moscheen, Karawansereien, Kirchen und ehemaliger Feuerempel.

Besuch abgelegener Moscheen, Karawansereien, Kirchen und ehemaliger Feuerempel.

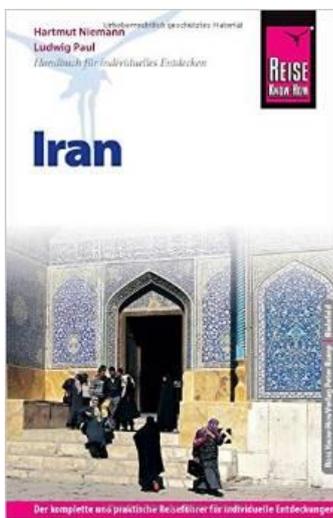


Walther M. Weiss
Iran

Erscheinungstermin: Januar 2015

Der Iran ist unendlich weit mehr als Frauen im Tschador und fäustereckende Mullahs. Es ist eine der reichsten Kulturregionen der Welt. Von Persepolis über das Nationalmuseum in Teheran bis nach Isfahan und Schiras sind die Zeugnisse einer großen Geschichte zu bewundern. Genauso eindrucksvoll aber ist die grandiose Landschaft zwischen Golfküste und Kaspischem Meer und die Warmherzigkeit der Bewohner.

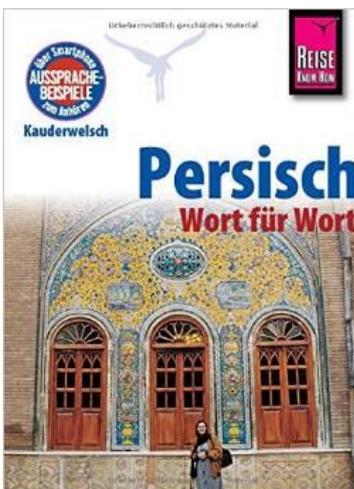
Walter M. Weiss, geb. 1961, ist Publizist (u.a. für Die Zeit, Geo, Neue Zürcher Zeitung) und Autor zahlreicher Kultur- und Reiseführer. Den Nahen und Mittleren Osten kennt er seit vielen Jahren und leitet regelmäßig Reisegruppen durch den Iran.



Hartmut Niemann, Ludwig Paul
Reise Know-How Iran: Reiseführer für individuelles Entdecken

Erscheinungstermin: September 2014

Viele praktische Tipps zu Anreise und Aufenthalt ermöglichen auch dem Individualreisenden eine genaue Planung und Durchführung der Reise. Fundierte Informationen zu Geschichte, Kultur, Religion und Alltagsleben erleichtern das Verständnis vieler für uns fremder Gewohnheiten. Sie erlauben es, sich angemessen im Land zu bewegen. Empfehlungen zu Unterkünften und Restaurants für jeden Geldbeutel. Tipps für den iranischen Alltag: Bazare, Feste und Teehäuser. Moscheen, heilige Stätten und archäologische Highlights. Systematische Tourenvorschläge innerhalb der Großstädte. Vorschläge für Wandertouren im Gebirge (u. a. Besteigung des Damavand). Exakte Ortsangaben auch für Autofahrer. Umfangreicher Kartenteil mit Plänen der wichtigsten Städte inklusive Sehenswürdigkeiten, Hotels, Restaurants und Verkehrsverbindungen. Sprachhilfe Persisch und Glossar wichtiger Begriffe aus Religion, Architektur und Alltagsleben.

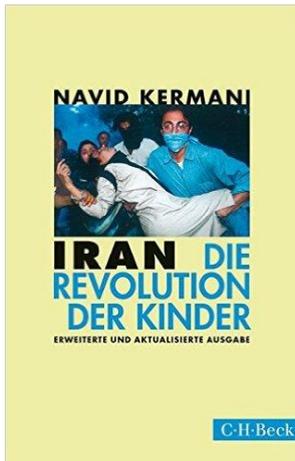


Mina Djamtorki
Reise Know-How Kauderwelsch Persisch (Farsi)
Wort für Wort: Kauderwelsch-Sprachführer Band 49

Erscheinungstermin: September 2014

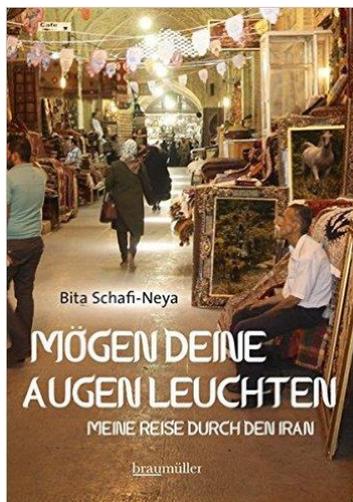
Die Sprachführer der Kauderwelsch-Reihe orientieren sich am typischen Reisealltag und vermitteln auf unterhaltsame Weise das nötige Rüstzeug, um ohne lästige Büffelei möglichst schnell mit dem Sprechen beginnen zu können, wenn auch vielleicht nicht immer druckreif. Besonders hilfreich ist hierbei die Wort-für-Wort-Übersetzung, die es ermöglicht, mit einem Blick die Struktur und "Denkweise" der jeweiligen Sprache zu durchschauen. Das Buch enthält neben einer Fülle praktischer Tipps vor allem typische Gesprächssituationen und (so weit wie nötig) auch die wichtigsten Regeln der Grammatik. Der „Sprechführer“ ist dabei so angelegt, dass man möglichst schnell in die Lage versetzt wird, wirklich zu sprechen und kleine Unterhaltungen zu führen. Was über die Sprache, das Land und seine Bewohner gesagt wird, soll nicht nur informieren, sondern auch motivieren, damit das Lernen Spaß macht.

Von der Schrift wird nur soviel verraten, dass sie nicht mehr als Geheimschrift betrachtet werden muss.



Navid Kermani
Iran: Die Revolution der Kinder
 Erscheinungstermin: August 2015

Navid Kermani beschreibt den dramatischen Umbruch in der gegenwärtigen iranischen Gesellschaft, der langfristig einer "zweiten Revolution" gleichkommt. Sie wird vor allem von einer weltoffenen jungen Generation, den Kindern der Islamischen Revolution von 1979, vorangetrieben. Kermani stellt die Kontrahenten und Fraktionen vor, die die politische Bühne beherrschen, und erklärt gleichzeitig, warum die Hoffnung auf grundlegende Veränderungen sich weniger auf einzelne Reformpolitiker, als auf die gesamtgesellschaftliche Entwicklung richten sollte. Er beschreibt aber auch, mit welcher Brutalität sich die beherrschenden Kräfte gegen den Wandel wehren und wie sie die Anwendung von Gewalt religiös rechtfertigen.



Bita Schafi-Neya
Mögen deine Augen leuchten: Meine Reise durch den Iran
 Erscheinungstermin: März 2016

Ein Land mit Repressionen, hoher Arbeitslosigkeit und Kontrollen durch Sittenwächter einerseits, erwachender Lebenslust und einem relativ gut funktionierenden Alltag andererseits.

Mindestens einmal im Jahr fährt Bita Schafi-Neya in ihre "zweite Heimat". Sie besitzt sowohl die deutsche als auch die iranische Staatsbürgerschaft und hat im vergangenen Jahr vier Monate im Iran verbracht. Während ihrer Aufenthalte hat sie sich ein Bild vom heutigen Iran gemacht. Selten wird in den Medien positiv über den Iran berichtet. Die Autorin erzählt von der Gastfreundschaft der Iraner, von Persisch Neujahr und Haft-Sin, von Tarouf - iranischen Höflichkeitsfloskeln - und von ihren Touren durch glitzernde Salzwüsten und blühende Gärten. Und sie gewährt uns Einblicke in das Privatleben junger Iraner. Sie war zu Gast auf einer illegalen Geburtstagsparty und hat einen der größten Schönheitssalons von Teheran

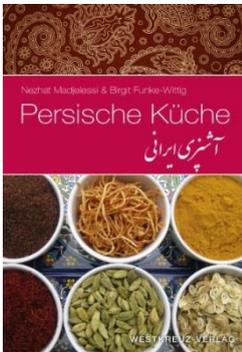
besucht. Auch auf die jüngere Geschichte des Irans, den Kurs des neuen Präsidenten Rohani, die Einigung in der Atompolitik und die aktuellen Terroranschläge wirft diese Reportage ein neues Licht.



Shirin Ebadi
Mein Iran: Ein Leben zwischen Hoffnung und Revolution
 Erscheinungstermin: Oktober 2016

Seit Jahrzehnten setzt sich Shirin Ebadi für Menschenrechte und eine Reform der iranischen Gesellschaft ein. In »Mein Iran« erzählt die Friedensnobelpreisträgerin von den frühen Jahren ihres politischen Engagements, ihrer Zeit als Richterin, den Demütigungen und Schikanen durch die islamische Revolution bis hin zu ihrer Verhaftung und ihrem dennoch fortwährenden Kampf. Ein beeindruckendes Zeugnis politischen Muts und ein tiefer Einblick in die Strukturen eines gespaltenen Landes.

Die persische Küche – eine kleine Buchauswahl

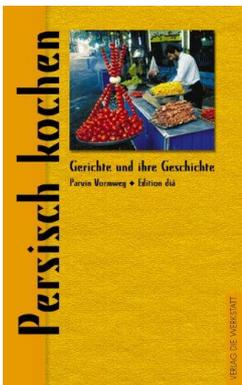


Nezhat Madjelessi & Birgit Funke-Wittig **Persische Küche**

Erscheinungstermin: Dezember 2011

Die Autorinnen haben mehr als 60 Rezepte zusammen getragen: von kräftigen Eintöpfen über köstliche Fleisch-, Fisch- und Gemüsegerichte bis hin zu süßen Naschereien.

Wer sich und seinen Gästen einmal etwas Besonderes gönnen möchte, findet hier vielfältige Anregungen.

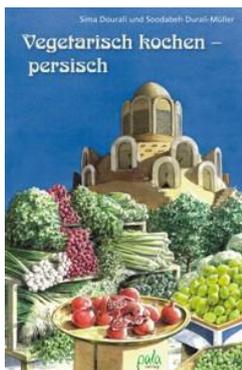


Parvin Vormweg

Persisch kochen. Gerichte und ihre Geschichte

Erscheinungstermin: Juli 2010

Ein Wirbel von Kräuter- und Gewürzduften umweht die Nase, ein buntes Farbenspiel vom Grellygelb des Safrans bis zum Schwarz der Granatapfelsoße betört das Auge: Die große persische Festtafel ist gedeckt. So sinnesfroh beginnt die im Iran gebürtige Autorin Parvin Vormweg ihren Streifzug durch Geschichte und Kultur der persischen Küche. Alltags- und Festtags-Rezepte wie der Kabab-e-barg, der in Joghurt und Safran marinierte Kalbsspieß, vermitteln einen würzigen Hauch dieser uralten Kochkunst.



Sima Dourali, Soodabeh Durali-Müller **Vegetarisch kochen - persisch**

Erscheinungstermin: Oktober 2007

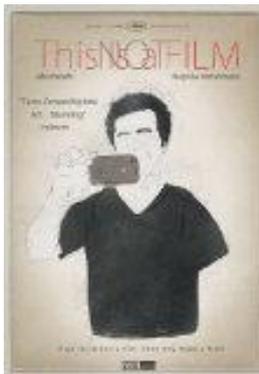
Das Herzstück dieses Buchs sind über hundert vegetarische Originalrezepte aus Persien. Nirgendwo sonst werden mehr frische Kräuter verwendet, die unverzichtbar sind für Gemüsegerichte, Suppen und Omelette. Für eine orientalische Note sorgen Safran, gerne auch Nüsse, Datteln und Rosenwasser. Und die einzigartige Kombination aus duftig lockerem Reis und knusprig goldener Reiskruste hat nur die persische Küche zu bieten. Sima Dourali und Soodabeh Durali-Müller erklären neben landesüblichen Kochtechniken und einem kulinarischen Streifzug durch die verschiedenen Regionen des Landes auch die Tradition der persischen Gastfreundschaft sowie die Bedeutung festlicher

Hochzeits- und Neujahrsgerichte. Sie stellen typische Zutaten vor und geben Tipps, damit das Kochen gelingt. In Persien wird eine eigenständige Kochkunst gelebt, die sich über Jahrhunderte hinweg entwickelte und zahlreiche Küchen inspirierte.

Filme von Jafar Panahi – ein Auswahl von DVDs anlässlich der Verleihung des Goldenen Bären für den Film *Taxi* bei der Berlinale im Februar 2015.

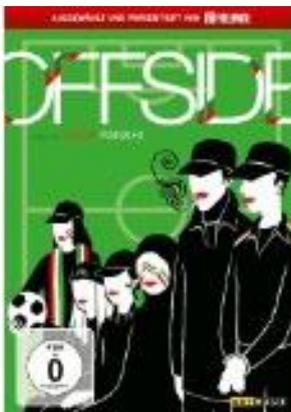
Handlung von Taxi

Ein Taxi bewegt sich durch die farbenfrohen, pulsierenden Straßen Teherans. Die unterschiedlichsten Menschen steigen in das Taxi ein. Als der Fahrer sie interviewt, sagen alle Passagiere offen, was sie denken. Niemand anderes als der Regisseur Jafar Panahi selbst sitzt am Steuer des Taxis. Auf dem Armaturenbrett seines mobilen Filmstudios befindet sich die Kamera. Während der heiteren und dramatischen Fahrten durch die Stadt fängt sie die Stimmung in der iranischen Gesellschaft ein. (aus: berlinale.de)



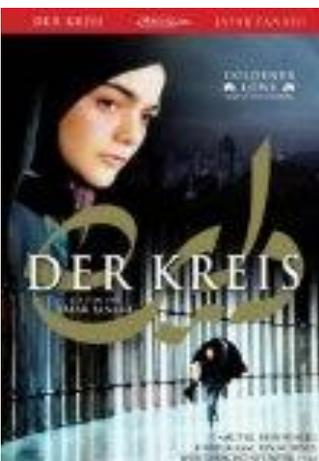
In Film Nist - This is Not a Film (DVD)
 Jafar Panahi, Mojtaba Mirtahmasb (Darsteller, Regisseur, Hauptdarsteller)
 Sprache: Persisch
 Spieldauer: 75 Minuten
 Produktionsdatum: 2011

Der Dokumentarfilm zeigt einen Tag im Lebens Panahis, während er über Monate auf seine Verurteilung warten musste.



Offside
 Sprache: Deutsch
 Spieldauer: 87 Minuten
 Produktionsjahr: 2006

Ein Fußballspiel im Teheraner Azadi-Stadion. Nur Männer sind zugelassen. Und doch versucht ein Mädchen, sich in Verkleidung den Weg zum Spiel zu bahnen. Doch sie wird abgefangen und in einen umzäunten Bereich gebracht, wo sich nach und nach immer mehr Frauen versammeln. Während man sie darben lässt, weil sie das jubelnde Publikum hören können, suchen sie nach immer neuen Wegen, doch noch ins Stadion zu kommen.



Der Kreis
 Sprache: Deutsch
 Spieldauer: 87 Minuten
 Produktionsjahr: 2000

Acht Frauen in Teheran, die nichts verbindet außer dem menschenunwürdigen Leben, das die iranische Gesellschaft für sie vorgesehen hat – nur, weil sie Frauen sind. Solmaz bekommt eine Tochter, obwohl die Familie ihres Mannes fest mit einem Sohn gerechnet hatte. Solmaz' Mann lässt sich deshalb scheiden, ihr Leben ist für immer ruiniert. Pari ist aus dem Gefängnis geflohen. Sie ist schwanger, ihre Familie hat sie längst verstoßen und niemand riskiert es, ihr zu helfen. Nayereh muss ihre eigene Tochter aussetzen, weil sie ihr als unverheiratete Mutter keine Zukunft bieten kann. So hofft sie auf ein besseres Leben für sie. Gezeigt werden die Schicksale von Frauen, die ständig überwacht werden und erniedrigenden Diskriminierungen ausgesetzt sind.

Neu aufgenommen ab Juni 2017



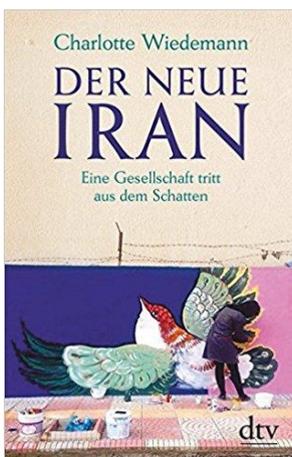
Monika Gronke

Geschichte Irans: Von der Islamisierung bis zur Gegenwart

Erscheinungsdatum: November 2016

Kein anderes Land des islamischen Orients hat eine ähnlich eigenständige Geschichte und Kultur aufzuweisen wie Persien, das unter den verschiedensten Herrschern und Dynastien seine Eigenheiten- teils aus vorislamischer Zeit- bewahren konnte. Zu den Besonderheiten gehört auch das Bekenntnis zum schiitischen Islam, der seit 1501 Staatsreligion ist. Im 20. Jahrhundert entging das Land, anders als viele andere Länder des Vorderen Orients, einer länger andauernden Beherrschung durch europäische Kolonialmächte und konstituierte sich 1979 zur Islamischen Republik. Monika Gronke, Professorin für Islamwissenschaft mit Schwerpunkt Iranistik an der Universität zu Köln, erzählt anschaulich und lebendig die Geschichte des Landes von der Islamisierung im 7. Jahrhundert bis zur Gegenwart und zeigt, welche kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die Geschichte Irans geprägt und das kulturelle Selbstverständnis der Iraner geformt haben.

ösen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die Geschichte Irans geprägt und das kulturelle Selbstverständnis der Iraner geformt haben.



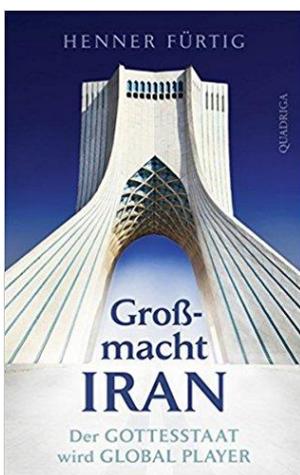
Charlotte Wiedemann

Der neue Iran: Eine Gesellschaft tritt aus dem Schatten

Erscheinungsdatum: März 2017

Iran ist trotz autoritärer Regierung in jüngerer Zeit zu einem modernen, dynamischen, weltoffenen Land geworden – viel weniger religiös, dafür pragmatischer und weiblicher als nach der Revolution von 1979. Diesem »neuen Iran« widmet Charlotte Wiedemann ihr großes Gesellschaftsportrait: von der großstädtischen Theaterszene zum schiitischen Volksislam, von der kurdischen Sufi-Zeremonie zum Sabbat in einer jüdischen Familie. Ein Alltag, in dem massenhaft gegen die Regeln des Regimes verstoßen wird; eine Zivilgesellschaft, die religiöse Ethik neu bestimmt.

Charlotte Wiedemann ist Journalistin und Autorin mit dem Schwerpunkt »Islamische Lebenswelten«. Über Iran schrieb sie u.a. für die »Zeit«, »Geo«, »NZZ« und »Le Monde Diplomatique«. Den Iran bereist sie seit 13 Jahren als Journalistin wie als Privatperson.



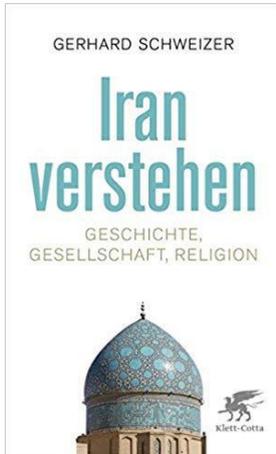
Henner Fürtig

Großmacht Iran: Der Gottesstaat wird Global Player

Erscheinungsdatum: Dezember 2016

Der Schlüssel für den Frieden in Europa liegt in Teheran: Ohne Iran ist weder der IS zu stoppen, die Flüchtlingswelle aufzuhalten noch der endlose Nahostkonflikt zu lösen. Schon heute ist das Land der wichtigste Gegner des IS, und Millionen afghanischer Flüchtlinge leben in Ostiran. Nach dem Atomabkommen von 2015 und dem Ende der Sanktionspolitik wird Iran politisch und wirtschaftlich noch mal dramatisch an Gewicht gewinnen, das Land kann wieder zur wichtigsten Regionalmacht im Vorderen Orient werden, wie es das schon vor der Revolution von 1979 war. Wie dieser Staat und seine Gesellschaft funktionieren, warum wir den Iran bei der Stabilisierung des Nahen Osten dringend brauchen und welche Chancen in den neu erwachenden Wirtschaftsbeziehungen stecken, das beschreibt der Direktor des GIGA Instituts für Nahost-Studien Henner Fürtig fundiert und erhellend in diesem wichtigen Buch.

Neu aufgenommen ab November 2019



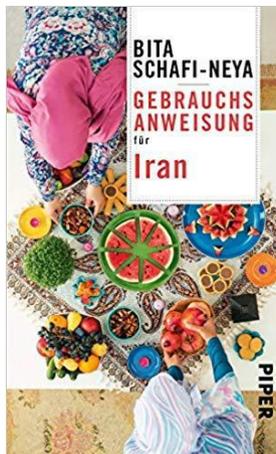
Gerhard Schweizer

Iran verstehen: Geschichte, Gesellschaft und Religion

Erscheinungsdatum: Oktober 2017

Gerhard Schweizer ist ein bedeutender Kenner des Iran und Vermittler zwischen den Welten. Die aktualisierte Neuauflage bietet eine klischeefreie Neubewertung des Iran nach der Iran-Reise Gerhard Schweizers im Herbst 2016. Mit profunder Kenntnis schildert der Kulturwissenschaftler Gerhard Schweizer Höhen und Tiefen iranischer Geschichte, von Persien, über Zarathustra bis zur Islamischen Republik, und schenkt Kultur wie Politik gleichermaßen Aufmerksamkeit.

Gerhard Schweizer verknüpft seinen historischen Rückblick mit der Analyse von Zeitgeschichte und Politik und wagt eine vor- und umsichtige Prognose für den Iran, durch den er im Herbst 2016 erneut gereist ist. Unmittelbar und authentisch gelangen ihm Einblicke in die neuesten Entwicklungen des schiitischen Gottesstaates.

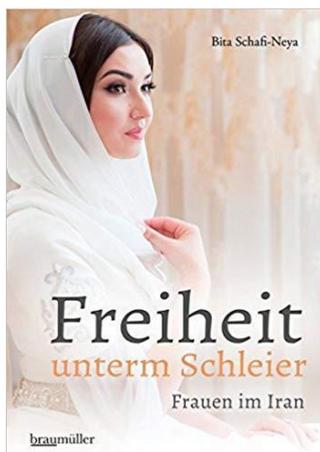


Bita Schafi-Neya

Gebrauchsanweisung für Iran

Erscheinungsdatum: Oktober 2018

Lebhafte Bazare, uralte Königspaläste, prachtvolle Gärten – seit der Öffnung des Iran fasziniert das Land immer mehr Reisende mit seiner sagenhaften Kultur, der schillernden Geschichte und der grenzenlosen Gastfreundschaft. Die Halbiranerin Bita Schafi-Neya kennt die aufregende Millionenmetropole Teheran, das poetische Shiraz, das weltoffene Isfahan; hat Salz- und Sandwüsten durchquert, religiöse Zentren und einsame Bergdörfer besucht. Sie weiß, wie oft man sich bitten lassen muss, bis man eine Einladung annimmt, wie in Iran geflirtet wird und wo man am besten Skifahren kann. Charmant führt sie durch das Land, erzählt von der iranischen Revolution, dem Leben mit Verboten und den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen.



Bita Schafi-Neya

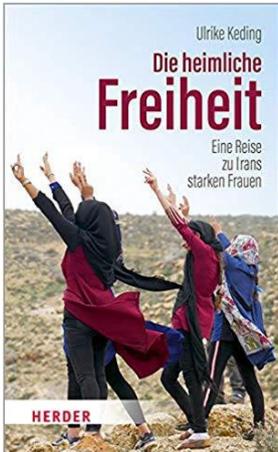
Freiheit unterm Schleier – Frauen im Iran

Erscheinungsdatum: Oktober 2018

Das Bild über Frauenrechte im Iran ist oft durch Schleierpflicht geprägt. Über muslimische Frauen gibt es viele Vorurteile. Ist das Kopftuch wirklich ein klares Zeichen der Unterdrückung? Erlaubt der Koran den Männern, über ihre Ehefrauen zu bestimmen? Wie steht es um die Frauenrechte in muslimischen Ländern heute? Vor allem: Gibt es von Land zu Land gravierende Unterschiede?

Strenge Islamkritiker nennen lediglich drei Länder, in denen Frauenrechte in Ansätzen erkennbar sind: Türkei, Ägypten und Iran. Wie sehr die Frauen im Iran, entgegen der vorherrschenden Sichtweise in Europa, geachtet werden, zeigt sich auf den Straßen der großen Städte. Als eines der wenigen Länder der Erde bietet Iran Frauen-Taxis an, die ausschließlich

von weiblichen Fahrgästen gefahren werden und auch nur solche befördern. Westliche Beobachter und Touristen sind immer wieder erstaunt über das Selbstbewusstsein iranischer Frauen und die großen Unterschiede zu diversen anderen islamischen Staaten.



Ulrike Keding
Die heimliche Freiheit – Eine Reise zu Irans starken Frauen
 Erscheinungsdatum: Februar 2020 (!)

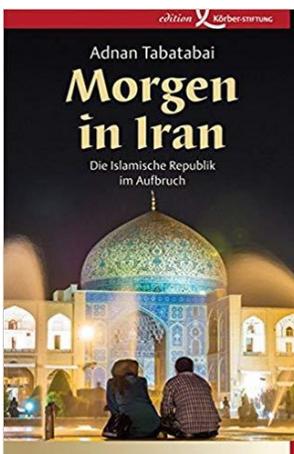
40 Jahre nach seiner Gründung wirkt der diktatorische Gottesstaat in Iran sehr stabil. Die islamistische Ideologie scheint alle Bereiche des Lebens zu prägen. Außenpolitisch setzt Iran seine geostrategischen Interessen in Jemen, Syrien und im Irak durch. Keine Hoffnung auf Veränderung hin zu Frieden und Freiheit?

Ulrike Keding macht sich auf die Suche nach dem anderen Iran. Vor allem die Frauen, die sie kennenlernt, geben ihr Hoffnung. Sie gehen mutig und selbstbewusst ihren eigenen Weg und setzen sich von der männlich geprägten Staatsdoktrin ab. Sie repräsentieren eine junge Generation westlich orientierter Iranerinnen und streben nach Freiheit. Ulrike Kedings mitreißende Porträts machen deutlich, dass wir Iran und seine Menschen nicht aufgeben dürfen.



Shirin Ebadi
Bis wir frei sind
 Erscheinungsdatum: Dezember 2017

Shirin Ebadi, die erste muslimische Friedensnobelpreisträgerin, wurde wegen ihres Engagements für Menschenrechte in ihrem Heimatland jahrelang von der iranischen Regierung bedroht und schikaniert – und verlor dabei alles: ihren Ehemann, ihr Zuhause, ihre Freunde. Nur eines konnte man der Menschenrechtsaktivistin nicht nehmen: den Glauben an eine bessere Zukunft und den Willen, für ihre Überzeugungen zu kämpfen. Nach »Mein Iran« erzählt sie nun im zweiten Teil ihrer Geschichte vom unablässigen Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit, den sie trotz aller Widrigkeiten auch im Exil fortführt.

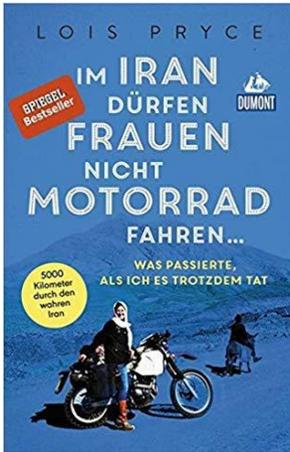


Adnan Tabatabai
Morgen in Iran – Die islamische Republik im Aufbruch
 Erscheinungsdatum: Oktober 2016

Kaum ein Land hat im Westen ein so negatives Image wie die Islamische Republik Iran. Die jahrtausendealte persische Kultur, die prächtigen Sehenswürdigkeiten: All das tritt in der öffentlichen Wahrnehmung zurück hinter religiösem Dogmatismus und anhaltenden Menschenrechtsverletzungen. Doch wer das Leben in Iran darauf reduziert, greift zu kurz, erklärt Adnan Tabatabai.

Iran ist ein Land voller Spannungen und Widersprüche und die Iraner haben gelernt, sich dazwischen zu bewegen. Wer das Land verstehen will, muss deshalb einen Perspektivwechsel wagen, so der iranisch-stämmige Politikberater. Denn Tabatabai ist überzeugt: In den nächsten Jahren wird sich Iran dem Westen immer weiter öffnen. Aber nicht, indem es sich einfach nach westlichen Vorstellungen umformt, sondern indem die Menschen ihren eigenen Weg zu mehr Freiheit finden.

In beiden Gesellschaften gleichermaßen zuhause erzählt Tabatabai von seinem Iran - die negativen Seiten nicht ignorierend, aber den Blick geschärft für die Chancen und Potenziale des Landes. Iran ist ein Land im Aufbruch. Adnan Tabatabai ermutigt uns, diese Tendenzen zu unterstützen - kenntnisreich, aber ohne Bevormundung.



Lois Pryce

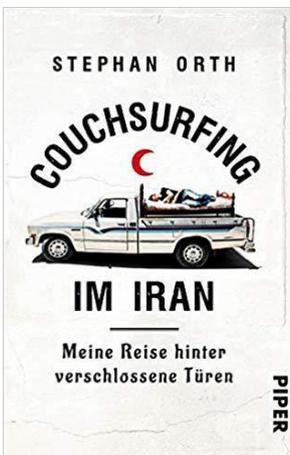
Im Iran dürfen Frauen nicht Motorrad fahren ...

Was passierte, als ich es trotzdem tat

Erscheinungsdatum: März 2018

Eine Frau, ein Motorrad und die wagemutigste Reise ihres Lebens.

Eines Tages entdeckt Lois Pryce in London einen Zettel an ihrem weitgereisten Motorrad: Eine persönliche Einladung in den Iran, ausgesprochen von einem Fremden namens Habib. Die Neugierde der Abenteurerin ist geweckt. Dass Frauen im Iran offiziell gar kein Motorrad fahren dürfen ... und alle Bekannten ihr dringend davon abraten ... geschenkt! Ihre ebenso mutige wie überraschende Reise in den echten Iran kann beginnen: 5000 Kilometer mit Helm und Hidschab - und zahllosen unvergesslichen Begegnungen.



Stephan Orth

Couchsurfing im Iran

Meine Reise hinter verschlossene Türen

Erscheinungsdatum: Oktober 2017

Obwohl es offiziell verboten ist, reist Stephan Orth als Couchsurfer 9000 Kilometer durch den Iran und erlebt dabei irrwitzige Abenteuer – und ein Land, das so gar nicht zum Bild des Schurkenstaates passt. Er schläft auf Dutzenden von Perserteppichen, bricht täglich Gesetze, lebt, feiert und trauert mit dem gastfreundlichsten Volk der Welt. Und lernt den Iran dabei von einer ganz anderen Seite kennen. Denn hinter verschlossenen Türen ist das Leben bunt und rebellisch. Hier ist Platz für Sehnsüchte und Träume. Hier tut sich eine Welt auf, wie sie spannender nicht sein könnte.

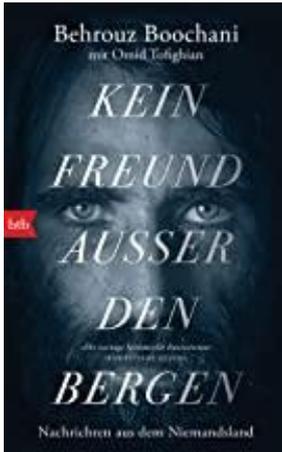


Heinz Halm

Die Schiiten (Beck'sche Reihe)

Erscheinungsdatum: Juni 2018

In Irak und Syrien führte der jahrhundertealte Konflikt zwischen Schiiten und Sunniten, den größten Glaubensrichtungen im Islam, zu einem blutigen Religionskrieg. Wie kam es zu dieser Zuspitzung, und wie überhaupt zu der Spaltung des Islams? Heinz Halm beschreibt allgemeinverständlich die Glaubensvorstellungen der Schiiten und ihre mehr als 1300 Jahre alte religiöse Tradition, deren Kern Buß-Prozessionen und Passionsspiele sind. Von hier aus macht er den Zusammenhang zwischen der Religion der Schiiten und ihrem politischen Anspruch in der Gegenwart deutlich.



Behrouz Boochani mit Omid Tofighian
Kein Freund außer den Bergen: Nachrichten aus dem Niemandsland
 Erscheinungsdatum: März 2020

Der kurdisch-iranische Journalist Behrouz Boochani wurde Anfang 2013 auf der berüchtigten Abschiebeinsel Manus Island in einem von Australien betriebenen Auffanglager als staatenloser Flüchtling interniert. Bald wurde er als Sprecher der unter unfassbaren Zuständen festgehaltenen »Boatpeople« erneut zur Zielscheibe von Repression und Erniedrigung. Die bewegende Geschichte seiner Flucht und seiner über sechs Jahre andauernden Inhaftierung hat er über Monate hinweg als Kurznachrichtengewitter an seinen Übersetzer geschrieben. Satz für Satz. Auf einem Handy.

»Woher bin ich gekommen? Aus dem Land der Flüsse, dem Land der Wasserfälle, dem Land der uralten Gesänge, dem Land der Berge [...]. Die Leute rannten in die Berge, um den Kriegsflüchtlingen zu entkommen, und sie fanden Asyl in ihren Walnusswäldern [...]. Haben Kurden noch irgendwelche anderen Freunde, außer den Bergen?«



Dina Nayeri
Ein Teelöffel Land und Meer. Roman
 Erscheinungsdatum: Februar 2015

Eine Liebeserklärung an den Iran und seine mutigen Frauen.

Saba ist elf, als die islamische Revolution ausbricht und ihre wohlhabende christliche Familie Teheran verlassen muss, um sich, fern von den prüfenden Blicken der Mullahs, auf ihre Ländereien in der Gilan-Provinz zurückzuziehen. Kurz darauf verschwinden Sabas Mutter und ihre Zwillingsschwester Mahtab spurlos. Ihr Vater und die Nachbarn im Dorf behaupten, Mahtab sei bei einem Bad im Kaspischen Meer ertrunken und die Mutter sei bei dem Versuch, den Iran zu verlassen, festgenommen worden. Doch Saba glaubt ihnen nicht. Für sie ist klar, dass ihre geliebte Schwester jenseits des Ozeans ein neues Leben begonnen hat ...



Dina Nayeri
Drei sind ein Dorf. Roman
 Erscheinungsdatum: August 2018

Mit knapp dreißig hat Nilou alles erreicht. Wer hätte je geglaubt, dass sie eine Eliteuniversität besuchen, einen weltgewandten Juristen heiraten und ihre eigene Wissenschaftskarriere beginnen würde? Als Kind ist sie mit ihrer Mutter aus dem Iran geflohen – in die tiefste amerikanische Provinz, wo man sie nicht eben offenherzig empfangen hat. Doch sie hat ehrgeizig nach den Idealen der westlichen Welt gestrebt und sich komplett neu erfunden. Alles könnte also gut sein, wäre da nicht Nilous Vater, ein opiumsüchtiger Verehrer altpersischer Lyrik, der ihr vom Iran aus die Kluft vor Augen führt, die die Familie voneinander trennt. Als Nilou in Amsterdam auf eine Gruppe iranischer Exilanten trifft, mit ihnen kocht und ihren Erzählungen lauscht, erwacht eine alte Sehnsucht in ihr: nach einer Heimat, in der sie ganz einfach sie selbst sein darf.



Dina Nayeri

Der undankbare Flüchtling. Roman

Erscheinungsdatum: September 2020

Dina Nayeri ist mit Ihrem Buch "Undankbarer Flüchtling" Gewinnerin des Geschwister Scholl Preises 2020! Mit zehn Jahren kam Dina Nayeri aus dem Iran als Asylsuchende in die USA, sie studierte in Harvard und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer Vorzeigemigrantin. In einem Streit mit ihrem Bruder, der um das Thema Assimilation kreiste, wurde ihr klar, welches Muster jeder Flüchtlingsbiografie zugrunde liegt: Egal, wo man herkommt, egal, wer man war, was man kann, die Erwartung von außen ist dieselbe: Schätze dich glücklich, dass wir dich aufgenommen haben. Opfere deine frühere Identität. Werde jemand, der unseren Ansprüchen genügt. Spannend wie in einem Episodenfilm verknüpft Dina Nayeri ihre eigene wendungsreiche Geschichte mit der von anderen Migranten. Sie erzählt von deren Schicksalen und stellt

dringende, provokante Fragen nach Identität, Dankbarkeit, Würde und Verantwortung. Sie unterzieht die Rolle des Westens einer kritischen Betrachtung und gibt der Diskussion über Migranten und Migration neue Impulse. Ihr Ziel: dass der Westen seine grundlegenden Prämissen über Migration überdenkt.

Neu aufgenommen ab März 2022



Asal Dardan

Betrachtungen einer Barbarin

Erscheinungsdatum: Februar 2021

Als Kind iranischer Eltern ist Asal Dardan in Deutschland aufgewachsen, die Erfahrung des Exils hat sie geprägt. In einer erhellenden Auseinandersetzung mit der deutschen Gesellschaft begibt sie sich auf die Suche nach einer gemeinsamen Sprache, nach der Überbrückung des ewigen Gegensatzes von „Wir“ und den „Anderen“. Immer ist ihr Blick überraschend, immer ist ihre Analyse scharfsichtig. Da ist das geflüchtete Kind, das Trost in Spitzwegs heimeligen Bildern findet, die auch Hitler so gut gefielen. Da sind die bürokratischen Rentenbescheide der sardischen Nachbarin, deren Inhalte niemand entschlüsseln kann. Da werden die Goldfische vom persischen Neujahrsfest in die Freiheit entlassen und eigene, neue Traditionen gewählt. Sprachlich brillant und stilistisch elegant schlägt die Autorin Bögen von der ganz persönlichen Erfahrung zum gesellschaftlich-politisch Brisanten und zeigt auf, dass Zusammenleben bedeutet, Differenz anzunehmen.

Erfahrung zum gesellschaftlich-politisch Brisanten und zeigt auf, dass Zusammenleben bedeutet, Differenz anzunehmen.



Natalie Amiri

Zwischen den Welten: Von Macht und Ohnmacht im Iran

Erscheinungsdatum: März 2021

Was macht man, wenn man auf einer Recherchereise im iranischen Gebirge nicht tanken kann, weil das Benzin aufgrund westlicher Sanktionen knapp ist? Oder wenn man eine vermeintlich zu kurze Hose trägt und die Strafe darauf lautet, in ein Fass mit schwarzer Farbe steigen zu müssen? Und warum reiste Amiri trotz aller Warnungen immer wieder in den Iran? Natalie Amiri ist in München in einer deutsch-iranischen Familie aufgewachsen und lebte und arbeitete über sechs Jahre in Teheran. Sie ist eine der wenigen deutschen Journalistinnen, die den Iran detailreich kennt und der es gelingt, das internationale Politikgeschehen rund um die Islamische Republik klug und präzise einzuordnen. ... Es ist das Buch einer modernen jungen Frau und einer mutigen Journalistin, die höchste persönliche Risiken in Kauf nimmt, um den Menschen im Iran eine Stimme zu geben und über den Alltag in einem Land zwischen verbotenen Partys und Sanktionen zu berichten. Von Lehrern bis zu Drogenabhängigen, vom Revolutionsführer Khamenei bis zum ersten weiblichen Fußballstar des Iran – Natalie Amiri lässt sie zu Wort kommen und zeigt uns die unerwarteten

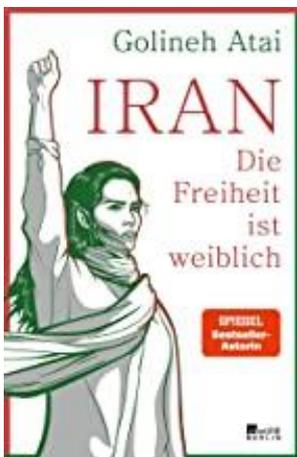
Facetten der muslimischen Republik Iran.



Arye Sharuz Shalicar
Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude: Die Geschichte eines Deutsch-Iranners, der Israeli wurde

Erscheinungsdatum: Juni 2021

Arye Sharuz Shalicar erzählt von seinem Leben im Wedding. Dort ist der Jugendliche mit iranisch-jüdischen Wurzeln konfrontiert mit dem krassen Antisemitismus seiner Mitschüler. Durch Zufall freundet er sich mit Husseyin an, der in der Gang-Hierarchie der Kolonie-Boys weit oben steht. Von nun an hat Shalicar wenig zu befürchten. Er mischt mit bei allem, was in dieser Welt dazugehört: Graffiti sprühen, Schlägereien, Diebstahl und Raub. Nachdem sein Freund Husseyin das Viertel verlassen hat, ist Shalicar wieder ständig antisemitischen Schmähungen und Angriffen ausgesetzt. Er will sich aus der Welt der Gangs befreien, einen anderen Weg einschlagen. Das ist nicht leicht ...



Golineh Atai
Iran – Die Freiheit ist weiblich

Erscheinungsdatum: November 2021

Golineh Atai war fünf Jahre alt, als sie mit ihren Eltern den Iran verließ – aber das Land und seine Entwicklung haben sie immer beschäftigt; der Iran ist ihr Herzenthema. ... Dabei erzählt Atai, wie aus der Tochter eines Geistlichen, die um ihr Recht auf Schulbildung kämpfen musste, eine international bekannte Aktivistin wurde. Oder wie eine junge, regierungsnahe Angestellte mitten in Teheran ihr Kopftuch auszog – eine revolutionäre Tat, die unzählige Iranerinnen inspirierte. Andere berichten von Gefängnis und Flucht, vom täglichen Kampf für ein Stück Würde und darum, ihre Stimme öffentlich zu erheben oder auch nur das Haar im Wind wehen zu lassen. Sie empfinden Wut, Trauer, fühlen sich von der Welt verlassen. Sie wissen: Nur die Freiheit der Frau kann die Freiheit der Gesellschaft hervorbringen.

Golineh Atai, vielfach ausgezeichnete Journalistin und Bestsellerautorin, zeichnet ein hochspannendes Bild der iranischen Gesellschaft seit der Islamischen Revolution – mit Erkenntnissen und Einblicken, wie sie kein Außenstehender bieten könnte.



Masih Alinejad, Kambiz Foroohar und andere
Der Wind in meinem Haar: Mein Kampf für die Freiheit iranischer Frauen

Erscheinungsdatum: November 2021

Der Wind in meinen Haaren erzählt die außergewöhnliche Geschichte der iranischen Frauenrechtsaktivistin Masih Alinejad, die mit einem Foto ihrer offenen Haare eine weltweite Frauenbewegung gegen die Zwangsverschleierung ins Leben gerufen hat. In ihrem autobiographischen Roman schildert die Journalistin ihren Kampf gegen die Unterdrückung von Frauen, die sie am eigenen Leib erlebt hat: Als geschiedene Frau ist sie eine „Schande“ der Gesellschaft, als Journalistin wurde sie für ihre Kritik an der iranischen Regierung verfolgt und inhaftiert. 2009 musste sie den Iran verlassen ... 2014 veröffentlichte Alinejad auf Facebook ein Foto von sich ohne Hijab und rief damit die Bewegung My Stealthy Freedom (Meine heimliche Freiheit) ins Leben: Überall in den sozialen Medien veröffentlichten Frauen im Iran Bilder, auf denen sie ohne „Kopftuch“ zu sehen waren und setzten so ein Zeichen gegen religiöse Unterdrückung. Die Bewegung bekam viel Aufmerksamkeit in der internationalen Presse und Alinejad wurde vom Genfer Gipfel für Menschenrechte und Demokratie mit dem Frauenrechtspreis ausgezeichnet und gilt heute als eine Ikone im Kampf für die Rechte der Frauen im Iran.

Die Bewegung bekam viel Aufmerksamkeit in der internationalen Presse und Alinejad wurde vom Genfer Gipfel für Menschenrechte und Demokratie mit dem Frauenrechtspreis ausgezeichnet und gilt heute als eine Ikone im Kampf für die Rechte der Frauen im Iran.